



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XVII. Dieselben verkaufen dem Capitel eine jährliche Geldrente aus dem Dorfe Pessin, am 10. August 1380.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Nutt gekehret und gebracht hebben, und wi seggen on und ohre Nakomelinge der vif und dritlich Marck von unser und unser Erven wegen quit, ledig und los mit dessen iegenwardigen Brive und wifen sie an die Lude in deme Dorpe tu Tremmen, die die vorschreven Vierdehalf Punt und drittein Penninge plichtich sin tu genen, datt sie en datt Geltt geven scholen. Ock rede wy und schalen die vorbenumeden Vierdehalf Punt und drittein Penninge laten vor unseme Herren den Marggrafen up der vorschreven Hern Hentzen Prostes, Hern Bertram Prior und ohren Nakomelinge und Capittels und Kerken tu Brandenburg Behuf und scholen schicken, dat unse Herre die Marggrafe die vierde half Punt und drittein Penninge eigene dem Proveste und Capitele und derselven Kerken tu Brandenburg binnen den nehsten Vierdel Jahres wan he tu Lande in die Marcke tu Brandenburg kumptt. Tu Urkunde und Tuge hebbe wy Matthias und Wilke von Bredow vorenant unse Ingefegle von unser und von der vorschreven Wichardes und Bertrams, unser Brüder, wegen met unser aller Witschap und Willen an dessen Brieff gehangen, und wy Wichard und Bertram vorenant bekennen, dat Mathis und Wilke, unse vorbenumede Brudere, ore Ingefegle ock von unser wegen met unser Witschap und Willen an dessen Brieff hebben gehangen, und reden alle diese Stucken tu holdene under ohren Ingefegeln, wen wir selven nene Ingefegle hebben. Tuge deser Dinge findt die erbarn duchtigen Manne Her Peter Schenoke Riddere, Peter von Bredow, beseten tu Cremmen und Claws Staken, Borger in der Nienstad tu Brandenburg. Gegeuen tu Brandenburg, na Godes Bortt MCCCLXXX, des Dinfedages vor sunthe Margrethe Daghe der hilgen Jungfrawen.

Nach dem Copiaro des Domcapitels zu Brandenburg.

XVII. Dieselben verkaufen dem Capitel eine jährliche Geldrente aus dem Dorfe Pessin, am 10. August 1380.

Wy Mathis und Wilke, Wichard und Bertram, Brudere, geheiten von Bredow, wonefüg tu Bredow, bekennen etc. dat wy mett wolbedachtem Mude eindrechtiglike verkoft hebben und verkopen bi dessen iegenwardigen Brive den erbarn Mannen Hern Hentzen Proste, Hern Bertrame Prior und oren Nakomelingen und deme Capitele und der Kerken tu Brandenburg dry Punt Brandenburgischer Penninge in deme Tynse und Beden in deme Dorpe tu Poffin jerliker Rente up tuborene up sunte Mertens Daghe vor dritlich Marck Brandenb. Silvers, die sie uns an reden Gelde vul und al bereit und betalett hebben, und wy in unserer From und Nutt gekehret und gebracht hebben. Und wie seggen en und oren Nakomelingen der dritlich Marck van unser und van unser Erven wegen quit, ledich und los mett disen jegenwordigen Brive und wifen sie an die Lude in deme Dorpe tu Poffin, die dy vorschreven dry Punt Penninge plichtich sin tu gevene, dat sie en datt Geltt geven scholen. Ock rede wy und scholen die vorbenumede dry Punt Brandenb Penninge laten vor unseme Hern, den Marggreven up der vorschreven Hern Hentzen Prostes, Hern Bertram Prioris und ohrer Nakomelinge und Capittels und der Kerken tu Brandenburg Behuf und scholen schicken, dat unse Herre, die Marggreve, die dry Punt Penninge eigene deme Proste und Capitele und derselven Kerken tu Brandenburg binnen den nehsten Verdell Jahres, wen he tu Lande in die Marcke tu Brandenburg kumptt. Tu Urkunde und Tuge hebbe wy Mathis und Wilke von Bredow vorenant, unse Ingefegle van unser und van der vorschreven Wichardes und Bertrames

unser Bruder wegen mett unser aller Wittschap unde Willen an dessen Brif gehangen, und wy Wihard und Bertram vorgeant, bekennen, dat Mathis unde Wilke unse vorbenumede Brudere ore Ingefegele ock von unser wegen mett unser Wittschap unde Willen an dessen Brif hebben gehangen unde reden alle desse Stucke tu holdene under oren Ingefegele, wen wie selven neyne Ingefegele hebben. Gegeven tu Brandenburg na Gades Bortt MCCCLXXX, an Sunte Laurentii Daghe, des hilgen Merteler.

Nach dem Copiarie des Demcapitelz zu Brandenburg.

XVIII. Markgraf Siegmund bestätigt die von Bredow in ihren Lehnen, Rechten und Gewohnheiten, am 23. Octbr. 1381.

Wyr Seghemund, von gotes gnaden Margrave tzu Brandenburgh vnd des hilyghen Romischen Rykes oberster Camerer, Bekennen offenlich in dessen briue, das wir mit wolbedachten muthe vnd mit vnzers rates rathe Bestedigen vnd bestedighet hebben den vesten hern lyppolde van bredow vnd synen brudern hennych vnd peter, vnd Gerken, Mattyzen vnd wilken, synenvettern, vnd iren rechten eruen vnsern lyeben getruwen, alle yre bryue vnde handvesten, dy sy von alden fursten ghehabt haben vnd besunderlichen van vnseme lyeben vater, den keiser, dem got gnade, vnd van vnzen bruder, dem konyghe tzu beheim, gehabt haben. Ouch bestedige wir in alle ire lehen, alle ire rechte vnd gnade, alle ire fryheite vnd alle ire alde ghewonheit, dy sy vnd yr vorfaren van alden fursten bis hertzu gehabt haben, vnd wollen die en stete vnd gantz halden, als andern vnzern mannen In der Marke. Myt vrkunt dieses bryues vorfygilt mit vnzerm angehanghen Inghesigel, der gegheben ist tzu landesberg, des middewoches vor Symonis et Jude, Nach cristes gheburdt drytzenhundert jar darnach in dem eyn vnd achtzygsten Jare.

Nach alter auf dem Rittergute Bredow befindlichen Copie.

XIX. Der Landeshauptmann Lippold von Bredow nebst dem Landschreiber Ortwin bescheinigen eine Kriegs-Contribution, welche Berlin und Cöln zur Landesvertheidigung gegen Magdeburg entrichtet haben, am 15. Aug. 1384.

Ich Lippold von Bredow, ritter, Hauptman in der Marke, und ich Ortwyn, Landschreiber der Marke czu Brandenburg, bekennen mit disim offin briue vor allin lutin, die en sehen adir vornemen, das wir von unsirs gnedigen Herrin wegin des Marcgravin von Brandenburg die Erligin lüthe die Ratmanne czu Berlin und czu Cöln gebetin und geheiffin haben, das sie durch sunderlicher not willin czu der Landwere, die man czu disim male uff dem Teltow gehaldin hat, gen dem Bischoff von Méideburg, vor hundirt Schock Grossin an Spite, an Futir und an andir notzerunge schaffin suldin inwartin, das man unsirs Herrin lant destirbas vorbegin und geweren muchte. Des haben sie unsir bete daran gefolgit, und haben durch truwe und gemeynes nutzes willin geschafft und uzgelegit